

# A1NEU6 Entwurf eines Wahlprogramms zur Kommunalwahl im Mai 2019

Antragsteller\*in: Gerhard Bruder

Status: Modifiziert

## Text

- 1 Die GRÜNEN – Offene Liste sind jetzt seit 1984n im Stadtrat der Stadt  
2 Frankenthal aktiv. Wir haben uns in dieser Zeit dafür eingesetzt, dass  
3 Frankenthal sich zu einer liebens- und lebenswerten, ökologisch und sozial  
4 ausgerichteten Kommune entwickelt.
- 5 Das politische Handeln unserer Partei beruht seit ihrer Gründung auf den  
6 Grundsätzen einer ökologischen, sozialen und basisdemokratischen Politik. An  
7 diese halten wir uns auch in den kommunalen Gremien, wie Stadtrat und  
8 Ausschüssen.
- 9 Dies umfasst ein breites Spektrum vom Klimawandel, über Artenschutz, ökologische  
10 und soziale Stadtentwicklung, Unterstützung der zukunftsfähigen Ausrichtung der  
11 Wirtschaft, bei der digitale Möglichkeiten genutzt werden, bis hin zu KITA-  
12 Plätzen und Schulen, um nur einige Stichpunkte zu nennen.
- 13 Selbstverständlich kann der Stadtrat Frankenthal nur Beschlüsse fassen, die in  
14 seinem Bereich wirksam werden. Aber steter Tropfen höhlt den Stein. Nur wenn  
15 sehr viele kleine Dinge etwas bewirken und verändern, kann eine große  
16 Veränderung entstehen. Grundsätzlich gilt: Global denken, lokal handeln. Wir  
17 werden uns deshalb schwerpunktmäßig in der nächsten Stadtratsperiode auf  
18 folgende Punkte konzentrieren:
- 19 1. Ökologie, Klimakrise, Artensterben, Verkehrswende, Tierschutz, Erhaltung der  
20 Natur
- 21 Ökologisches Handeln, das der Erhaltung der Natur dienen und , gegen die  
22 Klimakrise und das Artensterben wirken soll, darf sich nicht darauf beschränken,  
23 hier und da einen Baum zu pflanzen. Ökologisches Handeln muss bei allen  
24 städtischen Aktivitäten einen wichtigen Platz einnehmen. Wir möchten uns zum  
25 Beispiel für Folgendes besonders einsetzen:
- 26 • Erhaltung bzw. Ausbau des städtischen Grüns, Erhaltung des städtischen  
27 Baumbestandes, weiteres Angehen von Renaturierungen in der Frankenthaler  
28 Gemarkung. Straßengrün nicht durch Steinwüsten zu ersetzen. Kampf gegen  
29 das Tierleid z.B. das Ponykarusell auf dem Weihnachtsmarkt oder  
30 Zirkusvorstellungen mit Wildtieren
  - 31 • Verkehr: Wir stehen für eine Förderung und Ausbau des öffentlichen  
32 Personennahverkehrs und des Radverkehrs. Die Förderung der  
33 Elektromobilität gehört hierzu. Dazu ist ein Ausbau eines flächendeckenden  
34 Ladestationnetzes erforderlich. Auch Car- und Bike-Sharing müssen in  
35 Frankenthal Realität werden. Darüber hinaus benötigen wir dringend ein  
36 neues Verkehrskonzept, um die Verkehrsströme in Frankenthal besser leiten

37 zu können. Dazu gehören auch Geschwindigkeitsregelungen und ein Ausbau des  
38 Radwegenetzes.

- 39 • Wohnungsbau: In Frankenthal werden neue bezahlbare Wohnungen benötigt.  
40 Dabei favorisieren wir Innen- vor Außenentwicklung, um ein weiteres  
41 Zubauen der freien Gemarkung einzuschränken. Die Ressource Fläche ist in  
42 Frankenthal beschränkt. Bei neu zu erstellenden Wohnungen ist auf ein  
43 energiesparendes Bauen zu setzen. Dämm-Maßnahmen, Heizungserneuerung etc.  
44 sind in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken anzustreben. Die meiste Energie  
45 beim Wohnungsbau kann eingespart werden im Bereich der Heizung. Allerdings  
46 ist auch in Frankenthal noch ein großes Potenzial für den Ausbau  
47 erneuerbarer Energien, in diesem Fall Fotovoltaik-Anlagen.
- 48 • Energie: Die Förderung und der Ausbau der erneuerbaren Energie durch  
49 Fotovoltaik, Windkraft etc. sind ein wesentlicher Punkt zur Reduzierung  
50 des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und damit zur Einhaltung der notwendigen  
51 Reduktionsziele, um die Folgen des Klimawandels in Grenzen zu halten.  
52 Neben der Förderung der erneuerbaren Energie ist der zweite wichtige Punkt  
53 das Energiesparen. Hier treten wir bei allen kommunalen Bauunternehmungen  
54 dafür ein, dass der Energieverbrauch durch Heizung, Beleuchtung etc. so  
55 niedrig wie möglich gehalten wird.

## 56 2. Soziale Entwicklung

- 57 • Die soziale Struktur einer Stadt ist entscheidend dafür, ob in dieser  
58 Stadt ein funktionierendes Miteinander möglich ist. Es ist bedenklich,  
59 dass die soziale Schere in der BRD zwischen arm und reich immer weiter  
60 auseinanderklafft. Es ist auch unerträglich, dass in unserem reichen Land  
61 die Chance im späteren Berufsleben maßgeblich davon geprägt wird, aus  
62 welcher sozialen Schicht man kommt. Dass dies in der BRD noch immer einer  
63 der wichtigsten Punkte für die soziale Entwicklung eines Kindes gilt und  
64 gegenüber vergleichbaren Ländern von entscheidender Bedeutung ist, muss  
65 geändert werden. Man muss ganz unten investieren, um oben zu ernten.  
66 Kindern, die aus vielfältigen Gründen nicht die notwendige Förderung durch  
67 ihre Familien etc. erhalten, muss geholfen werden. Hierzu gehört ein  
68 Ausbau aufsuchender Hilfen durch Familienhelfer etc. Die Schulsozialarbeit  
69 ist auszubauen. Im weiteren Verlauf ist dann für ein ausreichendes KITA-  
70 Platzangebot zu sorgen, auch sind die Voraussetzungen für eine zunehmende  
71 Ganztagsbetreuung in Schulen und Kindergärten zu schaffen. Hierfür werden  
72 wir uns uneingeschränkt einsetzen. Auch muss es möglich sein, dass in  
73 Frankenthal vermehrt bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird, hier ist das  
74 Stichwort „sozialer Wohnungsbau“ zu erwähnen.
- 75 • Ein weiteres Problem ist die Pflege älterer Menschen. Die Zahl  
76 pflegebedürftiger älterer Menschen nimmt zu. Auch hier sind entsprechende  
77 Anstrengungen erforderlich, um es Menschen so lange, wie es nur irgendwie  
78 möglich ist, das Leben in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen durch  
79 entsprechende aufsuchende Hilfen. Hierzu gehören auch neue Wohn- und

80 Lebensmodelle, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind  
81 bzw. das abhandengekommene Zusammenleben von Alt und Jung ermöglichen.

82 • Wir treten auch für eine menschliche Behandlung und Integration von  
83 Migranten ein, die vor Krieg und Not zu uns geflüchtet sind. Eine  
84 menschliche Unterkunft sowie eine schnellstmögliche Integration in unserer  
85 Gesellschaft sind erforderlich.

86 • Die Förderung von Vereinen, die einen wesentlichen Beitrag zum  
87 Zusammenleben erbringt, ist für uns selbstverständlich.

### 88 3. Stadtentwicklung

89 • Die Attraktivität einer Stadt ergibt sich aus vielfältigen Faktoren. Eine  
90 attraktive Innenstadt ist hier ein wesentlicher Gesichtspunkt. Wir stehen  
91 deshalb voll hinter dem Innenstadtentwicklungsprogramm, welches jetzt in  
92 den nächsten Jahren angegangen werden soll. Eine Verschönerung und  
93 Auffrischung der Fußgängerzone zum Beispiel durch neues Mobiliar sehen wir  
94 als wichtig an. Aber Möbel alleine machen noch keine belebte Stadt.  
95 Deshalb tragen wir alle Ideen mit, die sich auf Feste, Veranstaltungen  
96 etc. beziehen, um unsere Innenstadt mit Leben zu füllen und zu einem  
97 Anziehungspunkt werden lassen. Dabei halten wir auch den Neu/Umbau des  
98 Bahnhofsvorplatzes für einen wichtigen Punkt. Dieser Platz soll als  
99 offenes Entree, als offenes Eingangstor in unsere Stadt gestaltet werden.  
100 Allerdings kann dann der bisherige Nord-Süd-Verkehr nicht im selben Umfang  
101 über diesen Platz geführt werden. Auch den Ausbau und die Gestaltung des  
102 KBA-Geländes halten wir für einen wichtigen Gesichtspunkt innerstädtischer  
103 Entwicklung und tragen ihn mit.

104 • Der notwendige Ausbau des Museums am Rathausplatz findet unsere  
105 Unterstützung als Ausdruck und Sammelpunkt der Vergangenheit unserer  
106 Stadt.

107 • Auch stehen wir für die Anlage einer behindertengerechten Passage über das  
108 Pflaster des Rathausplatzes.

109 Die Finanzlage der Stadt Frankenthal ist weiterhin prekär. Die uns von Bund und  
110 Land auferlegten Pflichten im sozialen Bereich, die zwar in Bund und Land  
111 beschlossen werden, aber nicht finanziell ausreichend unterfüttert werden,  
112 lassen wenig Spielraum. Hinzu kommen die ständigen Ermahnungen und Drohungen der  
113 Aufsichtsbehörde.

114 Die kommunale Selbstverwaltung gehört allerdings zu den Grundlagen unserer  
115 Verfassung. Deshalb werden wir niemals zustimmen, wenn die Aufsichtsbehörde  
116 fordern sollte, dass wir Maßnahmen, die die Stadt für ihre Bürger durchführt und  
117 die mitentscheidend sind für das Wohlfühlen in unserer Stadt, in Frage stellen.  
118 Hierzu gehören zum Beispiel der Betrieb unserer Bäder, der Sportplätze, der  
119 Musikschule, der Bücherei. Wenn eine Stadt nur noch der Erfüllungsgehilfe der  
120 Gesetze von Bund und Land ist und keinerlei eigenen Gestaltungsspielraum mehr  
121 hat, verschwindet ein wesentlicher Gesichtspunkt unseres gesellschaftlichen  
122 Lebens. Dem werden wir niemals zustimmen. Selbstverständlich heißt dies nicht,  
123 dass wir eine gedankenlose Finanzpolitik fordern. Es ist richtig, dass jeder  
124 Euro, der ausgegeben wird, begründet werden muss und seinen Zweck erfüllen muss.

125 4. Basisdemokratische öffentliche Politik.

126 Unsere Politik ist öffentlich. Wir suchen den Kontakt mit den Bürgern, um  
127 Anregungen aufzunehmen und Entscheidungen zu diskutieren. Aus diesem Grund  
128 stehen wir nach jeder Stadtratssitzung am darauffolgenden Samstag in der  
129 Fußgängerzone, um uns dieser Diskussion zu stellen. Für uns ist Demokratie keine  
130 Einbahnstraße.

131 Demokratie lebt von dem Engagement ihrer Bürger, lebt von unterschiedlichen  
132 Meinungen und den daraus entstehenden Kompromissen. Dies mag zwar manchmal etwas  
133 schwierig und zäh erscheinen, es ist jedoch die offenste und freieste  
134 Politikform. Falsche Darstellungen, Lügen und Hetze vergiften unser  
135 gesellschaftliches Klima. Toleranz ist ein wichtiges Wesen einer Demokratie.  
136 Allerdings kann die Toleranz nicht so weit gehen, dass sie selbst letztlich  
137 vernichtet wird. Insofern stehen wir ohne Umschweife zu einer wehrhaften  
138 Demokratie. Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger ohne Wenn und  
139 Aber.

140 Helfen Sie mit Ihrer Stimme mit, dass wir im Stadtrat wieder ausreichend  
141 vertreten sind, um unsere Stimme für eine ökologische Entwicklung der Stadt, für  
142 eine soziale Entwicklung der Stadt und für eine offene, gelebte und wehrhafte  
143 Demokratie erheben können.